

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Erscheint**

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Seite 10 Pf.

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Abonnement**

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hanvebohn in Eibenstock.

41. Jahrgang.

**N. 151.**

Sonnabend, den 22. Dezember

**1894.**

## Erlaß.

Die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg u. Schneeberg werden aufgefordert, sich gemäß § 25 der Wehrordnung vom 22. November 1888 innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1895

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für alle militärpflichtigen Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdienner, Handwerksgehilfen, Fabrikarbeiter, Lehrlinge und andere in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienste oder in Arbeit stehen,
- für militärpflichtige Studierende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1875 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das **Geburtszeugniß**, von allen Militärpflichtigen der früheren Altersklassen der **Loosungsschein** vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren innerhalb des bemerzten Zeitraumes zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Schwarzenberg, am 18. Dezember 1894.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Führ. v. Wirsing. St.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Stiderei-Fabrikanten **Franz Seidel** in **Schönheide** wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußvertheilung aufgehoben.

Eibenstock, den 15. Dezember 1894.

Königliches Amtsgericht.

Kaufsch.

Bekannt gemacht durch Aktuar **Friedrich, G. S.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Materialwaarenhändlers **Albin Fuchs** in **Oberstübengrün** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 4. Januar 1895, Vormittag 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Eibenstock, den 20. Dezember 1894.

Akt. **Friedrich,**

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der konservative Abgeordnete v. Langen hat den Antrag gestellt, die Immunität (Redefreiheit, Strafflosigkeit) der Abgeordneten in dem Falle aufzuheben, daß diese sich des Vergehens gegen § 95 des Reichsstrafgesetzbuches (Majestätsbeleidigung) schuldig machen.

— An den Reichstag richten auch in dieser Session die Impfsgegner wieder Petitionen um Aufhebung des Impfgesetzes. Die Herren zählen zu den getreuesten Petenten des Reichstages. Im Jahre 1893/94 hatten sie bei dem deutschen Parlament nicht weniger als 5241 Petitionen eingereicht; es waren das 10 pCt. von allen Eingaben, die dem Reichstag zugehingen.

— Berlin, 19. Dezember. Die neuesten Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes enthalten über die Cholera im deutschen Reich Folgendes: Vom 10. bis 17. Dezember Mittags ist je eine Erkrankung aus Wilhelmshöhe (Kreis Labiau) und aus Zaborze (Kreis Zaborze) gemeldet. Erstere verlief

tödlich. Aus Oesterreich-Ungarn werden gemeldet in Galizien vom 3. bis 9. Dezember 243 Erkrankungen und 136 Todesfälle; aus Belgien sind vom 18. bis 24. November drei Fälle nachträglich angezeigt worden. In den Niederlanden ist die Cholera vom 8. Dezember ab nur in Süd-Holland mit 7 Fällen aufgetreten. Im September starben an asiatischer Cholera 65 Personen. In Rußland, wo dieselbe noch in 9 Gouvernements vorkommt, erkrankten in Petersburg vom 19. Juni bis 10. Oktober 3978 Personen, wovon 1999 gestorben sind. Auf den Schiffen sind 161 erkrankt und 54 gestorben, von Ankömmlingen 95 erkrankt und 21 gestorben.

— Lübeck. Unter dem Protektorat des Senates der freien und Hansestadt Lübeck wird hieselbst in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1895 eine Deutsch-nordische Handels- und Industrie-Ausstellung stattfinden. Dieselbe soll ein Bild des Aus- und Einfuhrhandels zwischen Deutschland und den nordischen Reichen, Rußland, Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark, entrollen. Es sollen aber auch alle sonstigen durch Deutschlands Vermittelung

zum Austausch gelangenden Naturprodukte und Industrieerzeugnisse zugelassen werden. Zur finanziellen Sicherstellung ist innerhalb weniger Tage ein Garantiefonds von 400,000 Mk. von dem lübeckischen Staate, der Kaufmannschaft und von Privatpersonen gezeichnet worden. Die Bürgerschaft bewilligte 100,000 Mk. Zum Ausstellungsplatz ist das an dem großen Wasserbassin der Wakenitz reizvoll gelegene, einen herrlichen Blick auf die alte Stadt gewährende Billenterrain des Bauverwesers Wallbrecht bestimmt worden.

— Die Festung Thorn hat durch ihre Erweiterung für die Landesverteidigung eine hohe Bedeutung gewonnen. Die Stärke ihrer Kriegsbefestigung, ihre Einwirkung auf den Grenzschutz und der ausgeübte Befehlsweg machen es notwendig, eine Gouverneurstelle schon jetzt durch den Etat für 1895/96 zu schaffen und mit einem General im Range eines Divisionskommandeurs zu besetzen, der die für eine Verteidigung bereits im Frieden vorzubereitenden Maßnahmen selbst leitet und sich mit allen für den Krieg in Betracht kommenden Verhältnissen der Festung schon im Frieden vertraut machen kann. Die bisher

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Materialwaarenhändlerin **Marie Hohmann** geb. Frigische in **Eibenstock** ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 4. Januar 1895, Vormittag 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Eibenstock, den 19. Dezember 1894.

Akt. **Friedrich,**

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtraths werden am Weihnachtsheiligenabend

Montag, den 24. ds. Mts.

bereits Mittags 12 Uhr geschlossen. Das Standesamt ist an diesem Tage von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Eibenstock, den 20. Dezember 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

## Bekanntmachung.

Der am 15. November ds. Js. fällig gewesene 4. Anlagentermin ist bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung nunmehr unverzüglich anher zu entrichten.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß am 31. Dezember ds. Js. der letzte Landrenten- und Landeskulturrentermin fällig wird, zu dessen Bezahlung bis spätestens zum 2. Januar 1895 hiermit aufgefordert wird.

Eibenstock, am 17. Dezember 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Beger.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den eingetretenen Schneefall werden die Haus- und Grundstücksbesitzer bez. deren Stellvertreter erneut an die Erfüllung der ihnen durch die Bekanntmachung vom 15. Februar 1892 auferlegten Verpflichtung, die Bürgersteige und Schnittgerinne bis Vormittags 9 Uhr von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte mit Sand zu bestreuen, mit dem Bemerkten erinnert, daß die Polizeiorgane neuerdings ermächtigt worden sind, wegen nicht rechtzeitiger Erfüllung dieser Verpflichtung ohne Weiteres eine Ordnungsstrafe von 1 Mark für jeden Zuwiderhandlungsfall gegen entsprechende Quittung von dem säumigen Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter zu erheben.

Selbstverständlich bleibt im Falle der Zahlungsverweigerung oder bei wiederholter und andauernder Säumigkeit die Verfügung höherer Strafen gemäß der Eingangs gedachten Bekanntmachung vorbehalten.

Eibenstock, den 18. Dezember 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Snüchtel.



mit den Gehörnissen eines Brigadeführers ausgestattet Kommandantenstelle wird dagegen auf eine solche mit den Gehörnissen eines Regiments-Kommandeurs herabgesetzt werden.

— Oesterreich-Ungarn. Wien, 19. Dezbr. Im Laufe der Verathung des Sonntagsruhegesetzes im Abgeordnetenhaus bemerkt der Handelsminister Graf Wurmbrand, die Regierung wolle durch die mühselige Arbeit, welche die sozialpolitischen Gesetze erheischen, beweisen, wie ernst es ihr am Herzen liege, den anderen europäischen Staaten auf dem Gebiete der Sozialreform möglichst voranzugehen. Der Minister fordert das Haus auf, die Regierung in ihren sozialpolitischen Bestrebungen zu unterstützen und durch Fernhalten politischer Streitfragen die Reformen zu ermöglichen, die sonst unmöglich wären. Der Minister schließt: „Wir brauchen nicht nur den äußeren Frieden, den uns eine weise Politik seit 30 Jahren sichert, sondern auch für den inneren Frieden ist Ruhe eine Vorbedingung, weil darin ein Theil des menschlichen Glückes liegt.“ (Lebhafte Beifall; der Minister wird wegen seiner Rede beglückwünscht.)

#### Locale und sächsische Nachrichten.

— Dresden. Im „Dr. Jour.“ wird geschrieben: Die Adelsgenossenschaft für das Königreich Sachsen, deren Bestrebungen vornehmlich darin liegen, zum Heile des Gesamtvolkes dem eigenen Stande und dadurch indirekt den übrigen Ständen der Volksgemeinde, die nach dem Worte Noblesse oblige erhöhten Pflichten zum klaren Bewußtsein zu bringen, faßte bei ihrer letzten Tagung den Beschluß, daß nicht nur sittliche Gebote und das zu gebende Beispiel — obwohl dies die maßgebendsten Faktoren seien — sondern auch die traurige wirtschaftliche Lage dringend die Vermeldung jedes übertriebenen Luxus, sowie falsch verstandener Ständerepräsentation vorzuziehen, und daß die entschiedene Rückkehr zur vornehmen Einfachheit früherer Zeiten heute mehr denn je zu einer ganz besonders wichtigen Pflicht geworden sei.

— Dresden. Der Vöbtauener Anzeiger schreibt: In der Sonntag-Nacht gegen 2 Uhr wurde der Bau-Unternehmer Kolbig von zwei Strolchen angefallen. Als er, auf dem Nachhausewege begriffen, durch die Poststraße ging, kamen zwei Unbekannte auf ihn zu und frugen ihn nach der Zeit. Ohne ihnen Antwort zu geben, ging Kolbig weiter seiner Wohnung zu nach dem Rostig-Wallwitz-Platz. Dort angekommen, wurde er, als er eben im Begriffe war, die Hausthür aufzuschließen, von den Strolchen gepackt und gewürgt. Kolbig wehrte sich seiner Haut und theilte wuchtige Stöße aus, sodaß einer der räuberischen Gefellen die Flucht ergriff, während es dem Ueberfallenen gelang, den anderen so lange festzuhalten, bis Hilfe zur Stelle war. Beide freche Vurschen sind polizeilich sistirt. Bei dem Ueberfall wurden dem Angegriffenen die goldene Uhr, ein Regenschirm und der Hut entrisen. Die Uhr fand sich ein Stück vom Thiarerte entfernt im Schlamme auf der Straße wieder, ebenfalls der Schirm, der Hut aber wurde nicht gefunden.

— Meissen. Einen tragischen Abschluß fand hier am Freitag eine Liebesgeschichte zweier junger Leute. Nachmittags gegen 3 Uhr kam ein Tafelwagen mit zwei Leichen. Eines Mädchens wegen hatten zwei junge Männer beschlossen, sich das Leben zu nehmen. Während sich der Eine erhängte, durchschnitt sich der Andere die Kehle mit einem Rasirmesser.

— Freiberg. Zu dem mehrfach erwähnten Vergiftungsfall ist noch mitzutheilen, daß Mehlproben und Backwaaren zur endgiltigen Untersuchung nach Dresden gesendet worden sind. Es wird angenommen, daß man es mit Rattengift zu thun hat. Vor längerer Zeit war von Hrn. Bäckermeister Dehne Gift in

mehrere Rattenlöcher gestreut worden, worauf dieselben mit Blech geschlossen wurden. Ein solches Loch, in dessen Nähe ein Mehlfaß sich befand, ist aus Versehen offen geblieben; die Ratten haben diesen Saß zernagt, und unter das verstreute Mehl ist allem Anschein nach ein kleiner Theil des Rattengiftes durch die Thiere selbst getragen worden. Einen hochhaften Streich hält man für ausgeschlossen.

— Reichenbach. In neuerer Zeit scheint auch in hiesiger Gegend das Wildern in stärkerem Maße betrieben zu werden. Erst jüngst wurden vom benachbarten Reuß ä. L. zwei Fälle gemeldet, und neuerlich wird ein solcher aus dem Hartmannsgrüner Revier bekannt. Dort wurde am Sonntag Vormittag an der Neumark-Schönsfelder Grenze von dem Jagdaufseher Friedrich Meier, der durch einen Schuß aufmerksam gemacht, ein etwa 30jähriger Mann mit Gewehr getroffen und gestellt. Da der Wilderer der Aufforderung, zum Jagdvorstand zu folgen, erheblichen Widerstand entgegenstellte, kam es in der menschenleeren Gegend zum Ringen, im Verlaufe dessen der Jagdaufseher in der linken inneren Handfläche durch Messerhiebe Verletzungen erhielt, die ihn kampfunfähig machten, während dem Wildbiede, der sich in der Richtung nach Schönsfeld zu entfernte, seitens des Jagdaufsehers ein Stich in den Rücken beigebracht worden war.

— Neumark, 18. Dezember. In der Nacht zu gestern wurde bei dem Gutbesitzer Claus in Schönbach ein Einbruch verübt. Nachdem der Dieb zuerst in einer Kammer, in welcher der Sohn des Gutbesitzers Claus schlief, Uhr und Geld gestohlen hatte, begab er sich in die Schlafkammer des Letzteren, um hier einen Raub auszuführen. Von dem Geräusche erwachte der Schlafende und sprang dem Einbrecher auf den Rücken. Mit der ungewohnten Last versuchte dieser sein Heil in der Flucht, stürzte aber die Treppe hinunter; Gutbesitzer Claus kam bei diesem Falle zum Glück oben zu liegen. Nach längerem Ringen gelang es ihm mit Hilfe seines Sohnes, den höchst gefährlichen Menschen zu überwinden, der sich mit den Worten: „Nun bin ich verloren“, in sein Schicksal ergab. Nach Herbeiführung des Ortsvorstandes und nach erfolgter Vernehmung durch denselben, sah man, daß man einen guten Fang gemacht hatte. Der Verbrecher ist erst vor Kurzem aus dem Zuchthause zu Waldheim entlassen, heißt Andreas Moter und ist 1856 zu Neuhalle in Böhmen geboren. Neben der Lake, an welcher ihn Claus ergriff, lag ein scharfgeschliffenes, dolchartiges, großes Messer, auch war er noch mit einem ebenso scharfen Gärtnermesser ausgerüstet. Nachdem der Gefangene gefesselt war, wurde er in das Ortsgefängniß abgeführt und gestern Vormittag an das Amtsgericht Reichenbach abgeliefert.

— Falkenstein. Als am Mittwoch dieser Woche der Bezirkschornsteinfegermeister Ed. Schaff auf dem Dache eines Hauses in der äußeren Schloßstraße mit dem Reinigen der Esse beschäftigt war und sich zu diesem Behufe auf den Esenkopf gestellt hat, brach plötzlich unter seinen Füßen der aus Cement bestehende Esenstein entzwei und der Schornsteinfeger wurde im Nu auf das Dach geschleudert, um im nächsten Augenblick zwei Stock hoch in die Tiefe zu stürzen. Bereits war derselbe bis in die Mitte des Daches gelangt, als er in seiner Heistesgegenwart mit den Händen einen Schiefer vom Dache herausriß und sich mit den Nägeln in der entstandenen Oeffnung festklammerte. In dieser gefährlichen Lage harrete der Schornsteinfeger einige Augenblicke aus, bis er wieder Kraft gewann und sich auf dem nassen, glatten Schieferdach bis zum Dachfirst glücklich emporarbeitete, ohne außer dem ausgestandenen Schreck zum größten Glück irgend welchen Schaden genommen zu haben. Mit dem Sturze vom Esenkopfe lösten sich

eine größere Anzahl schwere Ziegelsteine von letzterem mit los und diese stemmten sich dem Schornsteinfeger vor die Brust, sodaß dessen gefährliche Lage hierdurch noch kritischer wurde. Den Baumeistern ist anzurathen, bei Neubauten keine Cementköpfe zu verwenden, da diese durch die Unbilten der Witterung morsch werden und daher leicht zerbrechen. Am haltbarsten sind Stein- oder Eisenköpfe.

— Jener erwähnte Schmiedemeister Jentsch in Sachsdorf, der von seinem Kollegen und Konkurrenten Schmiedemeister Hausmann aus einem Gewehr in den Nacken geschossen ward, ist seinen Wunden erlegen. Hausmann tödtete sich, wie schon erwähnt, gleich nachdem er auf den Jentsch geschossen hatte, durch eine Kugel.

#### Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

21. Dezember. Am 21. Dezember 1639 ist Jean de Racine, der vollendetste dramatische Dichter Frankreichs geboren. An Kraft und Charakterbildung Moliere nachstehend, übertrifft er diesen weit an Eleganz der Form und Schönheit der Sprache. In seinen ersten Stücken nachahmte Corneilles, wandelte er bald eigenständige und nationale Bahnen und errang mit seinen Werken großen und dauernden Erfolg. Er ist noch heute in Frankreich hochberühmt und, was wichtiger, seine Stücke werden noch immer gegeben. Am bekanntesten sind: Phädra, Athalie und Iphigenie.

22. Dezember. Vor zweihundert Jahren, am 22. Dezember 1694, ist H. S. Reimarus, der Verfasser der Wolffbüttelschen „Fragmente eines Ungenannten“ zu Hamburg geboren. Dieser Mann, der als Philosoph und Theologe bei Lebzeiten zwar in hohem Ansehen stand, ist jedoch erst nach seinem Tode berühmt geworden durch dies genannte Schriftstück. Als einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit und Mittelpunkt eines gebildeten Kreises in Hamburg, rang er als Logiker und Naturforscher nach einer natürlichen Theologie, nicht um damit öffentlich aufzutreten, sondern lediglich um über sich selbst klar zu werden. So arbeitete er ein umfangreiches Manuscript aus, das er Schuchardt für die vernünftigen Verehrer Gottes nannte, aber geheim hielt. Nach seinem Tode kam dies Manuscript Leffing vor Augen, der daraus Bruchstücke unter oben genanntem Titel veröffentlichte und damit den Geistersturm heraufbeschwor, dessen Denkmal seine Streitschriften gegen den Hauptapostel Götz sind. Erst später wurde das über dem wirklichen Verfasser schwebende Dunkel erhellt.

23. Dezember. Am 23. Dezember 1809 jagte König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin, die unvergleichliche Königin Luise, nachdem sie drei Jahre lang von Berlin entfernt gewesen, in die jüdelnde Hauptstadt ein. Und gerade ein Jahr später fand die feierliche Ueberführung der Leiche der edlen Königin vom Dom zu Berlin nach Charlottenburg statt. Die edle Frau, welche soviel Leid in ihrem kurzen Leben erduldet, sollte die Erhebung Deutschlands und die Beseitigung des Joches des französischen Eroberers nicht mehr schauen.

#### Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemastet u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof.), Zürich.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenloch vom 16. bis 22. Dezember 1894.

Aufgebeten: 72) Hermann Otto Schmiedel, Fleischer und Restaurateur in Antonsthal, ehel. S. des Karl Joh. Hermann Schmiedel, Restaurateurs ebendaselbst und Hulda Alma Fichtner hier, ehel. T. des Adolf Fichtner, anj. Ws. und Kürschnermeisters hier.

Getauft: 313) Frh. Paul Blechschmidt in Muldenhammer. 314) Hans Alfred Schlegel. 315) Gertrud Johanne Thielemann. 316) Johanna Frida Georgi. 317) Johanne Maline Jungbänel, unebel.

Begraben: 200) Hans Alfred, ehel. S. des Ludwig Friedrich Schlegel, Handarbeiters hier, 14 T.

#### Am 4. Advent:

Vorm. Predigttext: Joh. 3, 27—30. Herr Vicar Tittel. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

#### Kirchennachrichten aus Schönheide.

#### 4. Advent.

Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst findet Beichte und heil. Abendmahl statt. Herr Diac. Wolf.

## Gnüchtel'sche Destillation,

Inhaber: Emil Eberwein,

empfehlen geehrten Herrschaften von hier und auswärts als Spezialität:

Echt. Gnüchtels Magen-Bitter

ff feine Cognac

ff Jamaica-Rum, alten

ff Arac de Goa

Zu zahlreichem Besuch und freundlicher Abnahme ladet ganz ergebenst ein

Pommeranzen-Liqueur

ff Doppel-Kümmel

ff „ -Pfeffermünze

ff Calmus, Kirsch und

Gemischten.

Emil Eberwein.



und Färberei. Einkauf aller Sorten Wild-, Ziegen-, Kanin- und Hasenfelle.

## Bur Winter Saison!

Empfehle beste Wildleder-Handschuhe, Fahr-Handschuhe mit Pelzfutter, sowie alle Sorten Glacé- u. Waschleder-Handschuhe (mit und ohne Futter) eigener Fabrik, für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl bei billigster Preisstellung. Hirschlederne Ober- und Unterhosen nach Maß. Handschuhwäsche

Hochachtung

A. Edelmann, Handschuhfabrik, Eibenloch, Brühl Nr. 12.

## Tannenbäume,

3—4 Meter hoch, verkauft nach

Wagner's Gärtnerei.

Reseden-Stöckchen, Alpenveilchen, Primel, gefüllt und einfach, Hyacinthen, weiß, empfiehlt

Der Obige.

Zahnhalzbänder empfiehlt G. Hannebohn.

## Schlipse.

Einen großen Posten Schlipse, nur Neuheiten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Müller.

## Schlipse.

## Schweizerkäse.

echt Emmenthaler, schön gelocht und vollsaftig empfiehlt

Bernhard Löcher.

## Saararbeiten

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Paul Rossner, Friseur.



Herren-Anzüge  
Herren-Paletots  
Herren-Havelocks  
Herren-Toppen  
Knaben-Anzüge  
Knaben-Mäntel

sowie einzelne **Hosen, Jaquetts**  
u. zu staunend billigen Preisen.  
**Herren- u. Knaben-Anzüge**  
in rein wollenen Stoffen schon  
von M. 15 an empfiehlt

**A. J. Kalitzki Nachf.**

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 64,00 Pf.



**Ludwig Gläss,**

**Eibenstock,**

Nähmaschinen- u. Kunststidereimaschinen-Handlung,  
empfiehlt

Nähmaschinen für Familien und  
Handwerkergebrauch,

ogl. Kindernähmaschinen solider  
Construction

zu billigsten Preisen.

**Emil Glassmann**

empfiehlt zum bevorstehenden

**Weihnachts-Feste**

sein reichhaltiges Lager, bestehend in

Lampen jeder Art, Glas- u. Porzellanwaaren, Haus-  
u. Küchengeräthen, kupfernen Wärmflaschen, Schlit-  
ten, Schlittschuhen, Christbaum-Füssen, Christ-  
baum-Schmuck u. s. w.

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



Feinster Düsseldorfer  
**Deutscher Kaiserpunsch**

sowie

Burgunder-, Jagd-  
**Ananas-, Rothwein- u.**  
**Royal-Punsch**

ist zu haben bei

**Max Steinbach,**  
Eibenstock.

Fr. Nienhaus Nachf. i. Düsseldorf.



**Lohmann's Gebrannter  
Java-Kaffee**

in Preislagen von M. 1,70, 1,80, 1,90, 2,00, 2,10 Pf. pr. 1/2 Ko. wird allen  
Freunden eines feinen Getränkes als **anerkannt beste Marke** empfohlen.  
Garantie für **exquisites Aroma, absolute Reinheit** und hohe  
**Ergiebigkeit.**

Niederlage in Eibenstock bei

**H. Lohmann.**

**Weihnachts-Geschenke.**

Caroussells, 45 Minuten laufend, russ. Schaukeln, 20  
Minuten laufend, sowie verschiedene mech. Thiere offerirt  
billigst

**Otto Wittich,**

äußere Auerbacherstraße 16.

**Nicht zu übersehen!**

Salte zum Weihnachtsmarkt mit **künstlichen Blumen**, bestehend in  
Göpfen und Körbchen, vom billigsten bis zum allerfeinsten, feil.

Da diese Gegenstände eine Zierde jeden Zimmers sind, bitte ich das geehrte  
Publikum um flotte Abnahme. Indem ich die niedrigsten Preise zusichere, zeichne  
mit Hochachtung

**Hermann Seidel.**

**Großen Posten**

fertige Herren-Hemden  
Damen-Hemden  
Kinder-Hemden

in jeder Größe, besser Nähr-  
heit, prima Qualität, bunt und  
carriert, um schnell zu räumen zu  
**auffallend billigen Preisen**  
empfiehlt

**A. J. Kalitzki Nachf.**

Tafel-Kerzen  
Pianino-Kerzen  
Wagen-Kerzen  
Christbaum-Kerzen  
empfiehlt **Emil Zeuner.**

**Achtung!**

Guten **Schmölner Kuhlās**, so-  
wie **Altenburger Ziegeltas** em-  
pfeht **Herm. Blechschmidt.**

**Stollwerck's  
Herz Cacao**

hoher Gehalt an Eiweiss,  
Theobromin und Aroma  
daher stärkend, anregend  
und wohlschmeckend.

**Ueberall käuflich!**

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

**Weihnachts-Anzeige.**

Hierdurch bringe ich dem geehrten diesigen und auswärtigen  
Publikum zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** mein reichhaltiges  
Lager in

**Spiel-, Holz- und Drechslerwaaren**

in gefällige Erinnerung und bitte bei Bedarf um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

**Albrecht Unger,**  
Albertplatz.

**Wintermützen**

in Pelz und Stoff, sowie **Müsse** in  
großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

**Hermann Rau.**

**Caviar**

**Astrachaner** vom Novemberfang, das  
Feinste was es giebt, sowie großkörnigen  
**Ural-Caviar** in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.  
Düchsen, auch ausgewogen empfiehlt

**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Marbots-Nüsse**  
**Rheinische Nüsse**  
**Haselnüsse**  
**Prünellen**  
**Backpflaumen**  
**Kochfeigen**

empfiehlt **Bernhard Löscher.**

**Englischer Hof.**

Empfehle: **russ. Caviar**  
**Riesenbröden**  
**Sülze**  
**Brabanter Semmel**  
**russ. Salat** u.

in. und außer dem Hause  
Hochachtungsvoll  
**Gottfried Müller.**

**Prima Belourhüte**  
(Plüsch)

in den neuesten Farben empfiehlt  
**Hermann Rau.**



## Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Am 1. Weihnachtsfeiertag:

# Groß. Doppel-Concert,

gespielt von meinem Riesen-Revolver-Orchestron.  
Anfang 1/4 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr.

### Programm:

#### I. Theil.

- 1) Unter dem Doppeladler, Marsch von F. Wagner.
- 2) Duftende Blume, Quadrille von Küchenmeister.
- 3) Concert-Walzer „Spinn, spinn“ von Teich.
- 4) Potpourri aus „Der Bettelstudent“ von Millbör.

#### II. Theil.

- 5) Ouverture „Leichte Cavallerie“ von Suppé.
- 6) Cavatine aus „Die Türkische Scharwache“ von Michaelis.
- 7) Die Mühle im Schwarzwald von Eilenberg.
- 8) Die Spekulant, Galopp von Faust.

#### III. Theil.

- 9) Hoch König Johann, Defilir-Marsch von Hauschild.
- 10) Gruß an Deutschlands Söhne von Berndt.
- 11) Die reizende Müllerin, Walzer.
- 12) Riederpotpourri von Wagner.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik. Am 3. Feiertag ebenfalls Concert.

An allen 3 Feiertagen finden in meinen Gastzimmern

### Romische Vorträge

von dem berühmten Komiker Lauenstein aus Leipzig statt. Sämtliche Zimmer und der Saal sind gut geheizt.

Außerdem empfehle ich eine große Auswahl von diversen Speisen und Getränken. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein

**Alfred Heyn.**

## Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Bewohnerschaft von Eibenstock und Umgegend, sowie meinen werthen Gästen und Nachbarn zur gefälligen Nachricht, daß ich das

**Restaurant zum „Deutschen Haus“**

käuflich erworben habe und erlaube mir die ergebene Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Eibenstock, 20. Dezbr. 1894.

Hochachtungsvoll

**Oscar Schneider.**

## Gasthof zum Ring in Sofa.

Die Aufführungen des Köhniger Original-Weihnachtsspiels finden an folgenden Tagen statt:

Am ersten Weihnachtsfeiertag,

Nachmittag 3 1/2 und Abends 8 Uhr,

sowie am Sonntag vor Neujahr, Abends 8 Uhr. Neue Decorationen, ff Garderobe. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Gesangverein Lyra, Sofa.**

Ausspannung und warme Stallung für Schlittenfahren ist am Plage genügend vorhanden.

**August Unger, Gastwirth.**

## Feldschlößchen.

Dienstag, den 25. Dezember (zum 1. Weihnachts-Feiertag):

## Gr. Doppel-Concert

und Zwerg-Theater

von Musikdir. Oeser und der Krahmänn-Truppe.

### Programm:

- 1) Weihnachtsfest, Ouverture von Starke.
  - 2) Ständchen von Spindler.
  - 3) Auftreten des Salon-Humoristen Hrn. Krahmänn.
  - 4) Freut Euch des Lebens, Walzer von Strauß.
  - 5) Die Gigerikönigin, Charakter-Darstellung. — Frä. Berger.
- 10 Minuten Pause.
- 6) Der Weihnachtsengel, Fantasie von Teich.
  - 7) Gastspiel des Papua-Negers Bull-Rass-Kir!
  - 8) Zur Feier des Tages, Ouverture von Schlegel.
  - 9) Piccolo-Theater, große mimische Tableaux in 9 Abtheilungen.
  - 10) Schlittenfahrt-Galopp von Eilenberg.
  - 11) Erinnerungen an frühere Zeiten, Gesangs-Duett. — Frä. Berger u. Hr. Krahmänn.
  - 12) Silentium, großes Potpourri von Franz.

Einlaß: 7 Uhr. Anfang: 8 Uhr. Eintritt: 50 Pf.  
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei Hrn. G. Emil Tittel am Postplatz und Hrn. Bernhard Löscher.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
**G. Oeser, Musikdir. W. Krahmänn.**

### Einen Aufpaffer

sucht sofort Ernst Flach.

Als vorzüglichst anerkannt gegen

## Rheumatismus:

Jacken mit Schafwolle  
Hosen mit Schafwolle  
Leibbinden mit Schafwolle  
Brust- und Rückenwärmer mit Schafwolle  
Strümpfe und Socken mit Schafwolle.

Alleinverkauf zu billigsten Preisen bei

**A. J. Kalitzki Nachf.**

Zum bevorstehenden

## Weihnachts-Feste

empfehle sehr schönen bairischen Sellerie, rothe Rüben, Roth- und Weißkraut, Meerrettig, sowie verschiedene Sorten Aepfel zum billigsten Preis.

Hochachtungsvoll

**Hermann Seidel.**

## Achtung.

Heute trifft eine Ladung frische Speckbäcklinge ein, 4 Stk. 10 Pf., a Kiste 90 Pf., Bratbieringe 3 Stk. 20 Pf., Sprossen, Apfelsinen, Citronen, Roth- und Weißkraut, Sellerie, Kettige und rothe Rüben zu billigen Preisen. Auch die verschiedensten Sorten Aepfel sind stets vorräthig bei

**Heinrich Bauer.**

NB. Kartoffeln giebt billigst ab. Steinkohlen, Braunkohlen und Briquetts hält stets am Lager

Der Obige.

Prima

## Gummischeuhe

empfehl

**Hermann Rau.**

## Deutsches Haus, Eibenstock.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, Abends 8 Uhr:

## Großes humoristisches Gesangs-Concert.

Zum Vortrag gelangen die neuesten Piecen.

Einem geehrten Publikum von Nah und Fern einen genugsamen Abend versprechend, laden ergebenst ein

**Paul Hemmann, Oscar Schneider.**

Billet im Vorverkauf bei Herrn Albin Eberwein und im Deutschen Haus à 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr entriß uns der Tod auch unsere

gute **Gertrud**

im Alter von 8 1/4 Jahren.

Auf's Tiefste betrübt zeigen dies nur hierdurch an

**Ernst Unger u. Frau**

geb. Schubart.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

## Englischer Hof.

Große Sehenswürdigkeit.

Während des Weihnachtsfestes ist in meinem Local der von Herrn Zeichner Carl Wendler hier selbst erbaute kunstvolle Winkel, darstellend die Geburt Christi, ausgestellt und mache ich ein geehrtes Publikum von Eibenstock und Umgegend ganz besonders zur freundlichen Besichtigung aufmerksam, da etwas derartiges noch nie hier gezeigt worden ist. Dieses Kunstwerk ist stets im Betrieb, veräume Niemand, selbiges in Augenschein zu nehmen.

Mit Hochachtung!

**Gottfried Müller.**

## Geflügel-Anmeldungen

haben bis spätestens Sonntag Vormittag beim Vorsteher Th. Fiedler zu erfolgen. Anmeldebogen beim Schriftführer E. Drechsler zu haben.

Der Geflügelzüchter-Verein.

## Hotel zum Schwan in Schönheide

empfehl bei der schönen Schlittenbahn seine Gesellschaftszimmer mit Pianino, Tanzsaal, sowie echte bairische, böhmische und Lagerbiere nebst guter Küche. Warme Stallung.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Hierzu eine Beilage u. ein Prospekt.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

### Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen bei Appetitlosigkeit, Magenweh & schlechtem verdorbenen Magen.

In Pak. à 25 Pf. zu haben in den alleinigen Niederlagen bei  
H. Lohmann in Eibenstock,  
G. Emil Tittel „  
Aug. Unger in Sofa.  
Th. Ernst Müller, Carlsfeld.

## Ag. Säch. Militär-Verein Eibenstock.

Am 26. u. 30. dieses Monats finden Nachm. 3 bis 6 Uhr noch Einzahnungen statt. Mitglieder, welche sich noch im Rückstand befinden, werden ersucht, ihrer Verbindlichkeit nachzukommen.

Der Vorstand.

Feinsten Jam.-Rum  
„ Arac de Goa,  
„ franz. Cognac  
„ deutschen Cognac  
Feinste Düsseldorf. Punsch-essenzen  
Feinste Roth- u. Weißweine  
empfehl

**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

Eine Stube mit allem Zubehör ist sofort oder längstens bis zum 20. März zu vermieten.  
**Guido Fritzsche,**  
Neugasse Nr. 5.

## Annoncen

für die nächste Nummer bestimmt, erbitten wir uns bis spätestens Montag Vormittag 8 Uhr, da die Ausgabe des Blattes des Weihnachtsheftigabend wegen bereits Mittags erfolgt.  
Die Exped. d. Amtsbl.



**Auf dem Wendenhose.**

Original-Novelle von Th. Schmidt.  
(11. Fortsetzung.)

„Werda?“ schallte es laut durch den Raum. Aber Jahn erhielt keine Antwort, dagegen schien es, als wenn das Gespenst aus dem Rahmen des Spiegels allmählich herauschwabte. Dabei rasselte es vernehmlich mit der Kette und drehte den Kopf in den Nacken. „Fort da, wer es auch sei, oder ich schieße!“ donnerte jetzt Jahns Stimme. Allein das Gespenst verharrte auf seinem Plage und hob drohend die knochigen Hände. Da krachte der erste Schuß aus Jahns Revolver, bald darauf ein zweiter und in schnellerer Folge ein dritter, ein vierter ein fünfter — und alle Kugeln schlugen in das Glas des Spiegels ein, vor dem die Erscheinung jetzt stand, u. alle mußten die Gestalt durchbohrt haben, denn Jahn war ein sicherer Schütze, er fehlte nie. Aber hier war alle Kunst des Schützen vergebens, die Erscheinung blieb ruhig stehen und grinste ihn wie höhnisch an.

Jahn hatte während seines vielbewegten Lebens in Südamerika oft mit der Büchse im Arm die Nächte im Urwalde geschlafen, jeden Augenblick in Gefahr, von den Pampas-Indianern überfallen und skalpiert, oder von einem Raubthiere zerrissen zu werden — das alles störte kaum seinen Schlaf; allein, was er in dieser Stunde erlebte, machte ihn grausen, sein Blut erstarren. Schon hob er den Arm, um den sechsten und letzten Schuß abzufeuern, aber er fühlte, daß ihm die Hand zitterte, daß sich ihm die Haare sträubten, daß ihm kalter Schweiß vor die Stirn trat und er unfähig war, den Schuß abzugeben. Vor ihm schwebte bereits eine undurchsichtige Wolke von Pulverdampf, sodas er kaum noch sah, was in dem fahlen, schwefeligen Dunst bei dem Spiegel vor sich ging. Es wurde ihm schwarz vor den Augen und plötzlich sank er kraftlos auf das Bett. Aber ein dumpfer Knall schreckte ihn bald wieder auf, und nach diesem Knall war es plötzlich wieder stockfinster im Zimmer geworden. — Der Spuk war vorüber!

Nun kehrte ihm auch sofort der volle Muth zurück. Er schalt sich einen Feigling, daß er der Erscheinung nicht auf den Leib gerückt war. Hastig tappte er nach dem Feuerzeug auf dem Tisch, und als er es gefunden, entzündete er schnell die Lampe, warf sich rasch in die Kleider und eilte danach zu dem großen Spiegel, um zu sehen, ob ein Geräusch hinter demselben die Anwesenheit eines Menschen etwa verräth. Aber es war Alles still und nur eine neue, höchst merkwürdige Ueberraschung sollte er erleben. Von den fünf Kugeln, welche er gegen die Erscheinung vor dem Spiegel abgefeuert hatte, war nicht eine einzige in dem Glase zu entdecken, die Spiegelscheibe war unverfehrt? Neues Räthsel! Wie ging das zu?

Jahn leuchtete den ganzen breiten und ziemlich starken Rahmen des Spiegels von vorn und der Seite ab, aber nirgends war etwas Verdächtiges zu finden. Nun untersuchte er die Verschlüsse an den Thüren und Fenstern, leuchtete auf die Flur, horchte nach einem Geräusch im Hause — nirgends war eine Spur zu entdecken, welche verräth, daß die Erscheinung in das Zimmer geschlüpft war. Doch, was war das — da klopfte es von draußen an das Fenster. Schnell eilte Jahn dahin und öffnete. Eine große herkulische Gestalt kam draußen zum Vorschein. Es war der Oberknecht, mit dem er sich am Nachmittage unterhalten hatte.

„Herr, heßt Sie eben schaten?“ fragte Bortmann.

„Ja, heß noch mal nah de Pär' sehn un hörde 't hier knallen.“

„Zawohl, ich habe geschossen, sogar fünf Mal. Es geht hier um!“

„Wat Se segget! Kann dat ole Dirt immer noch sene Rob' sinnen! Heßt S' 't denn rutfregen, wat 't is?“

„Leider nein, hab's nicht richtig angefangen.“

„'t is doch 'n Schandal! Erst hat dat ole Geschüchterse de Deerns ut'm Hus grault un tolegt of noch uns gode gnäd'ge Fru. Na help em Gott, wenn id dat zackermantsche Klappergestell ens täuschen de Füße krieg.“ wettete Bortmann draußen.

„Ja, das wird wohl schwer halten.“

„Na, id legge mi mal up de Luer. Sall id Se of Gesellschaft dohn?“

„Ich danke — der Spuk ist ja nun hoffentlich vorbei.“

„No, denn nichts vor ungod — Gode Nacht!“

Jahn dankte und trat vom Fenster zurück, dieses offen lassend, damit der Qualm abziehen konnte. Er untersuchte jetzt die Kerze, welche bei Beginn des Spuktes plötzlich erloschen war. Was bedeutete das? Der Docht legte sich ja nicht fort in der Kerze, und diese selbst war in der Mitte durchschnitten und danach der Docht aus dem unteren Theil einige Centimeter tief entfernt. Das obere Ende des Dochtes konnte also nur bis zur Schnittfläche abbrennen und mußte die Kerze selbstverständlich nach etwa einer Stunde erlöschen. „Ah — sehr fein ausgeklügelt, alter Freund! Hm, das ist schon etwas. Nun hoffe ich auch noch das Gespenst aufzufinden.“ sagte Jahn schmunzelnd. „Damit hat's aber Zeit bis morgen früh, denn der geriebene Fuchs liegt selbstverständlich längst wieder in seinem Bau.“

Den Rest der Nacht schlief Jahn fest und ungestört. Aber kaum schien das Tageslicht durch die Ritzen der Fensterläden, so stand er auch schon wieder vor dem Spiegel und untersuchte jedes Theilchen der reichen Verzierungen an dem Rahmen. Da er an dem oberen Theil nicht heranreichte, so nahm er einen Stuhl zu Hilfe. Auf jede Erhabenheit am Spiegel bräutend, schrak Jahn förmlich zusammen, als sich plötzlich die Spiegelscheibe lautlos nach unten in Bewegung setzte und vor seinen Augen verschwand. Im Augenblick war er vom Stuhl herunter und ein gedehntes „Ah!“ der Ueberraschung schallte aus seinem Munde, als er vor sich einen Raum in der Wand erblickte, genau so breit als der Spiegelrahmen. Aber mehr noch als jener fesselte ihn der Inhalt dieses seltsamen Vertieks. Jahn sah vor dem gefürchteten Thomsgepenst und hatte Gelegenheit, die Zahl seiner abgeschossenen Kugeln in einem zweiten hohen Spiegel hinter demselben nachzuzählen. —

Als das Dienstmädchen um acht Uhr mit dem Kaffee im Fremdenzimmer erschien, freute es sich sehr, den Insassen desselben frisch und munter ein Liedchen pfeifend anzutreffen. Sie hatte bereits um sein Leben gezittert, übernachtete er doch gerade in demjenigen Zimmer, das von allen Mädchen selbst bei Tage gemieden wurde. „Halt, Marie! eine Frage: Ist der Verwalter schon auf?“ fragte Jahn, als das Mädchen sich entfernen wollte.

„Nein — der schläft in der Regel bis zehn!“

„So, so, hm, na, dann sagen Sie ihm später, daß ich schon früh in den Forst gegangen sei.“

Eine halbe Stunde später schritt Jahn durch den hinter dem Gutshause sich ausbreitenden Wald bis zur Landstraße, welche zur Kreisstadt führte. Auf dieser setzte er seinen Weg fort und langte gegen

zehn Uhr in dem Städtchen an. Dort kehrte er in dem ersten Gasthose ein und unterhielt sich längere Zeit mit dessen Besitzer. Als er sich von dem Wirth trennte, fragte er ihn: „Also Sie wissen bestimmt, daß dieser Herr Brunow zur Zeit kein Vermögen besitzt und daß er auch vor reichlich einem Jahre nicht in der Lage war, Geld auf Hypothek zu geben.“

„Das weiß ich so bestimmt, wie ich Peter Möller heiße. Wenn der Mann Geld auf Hypotheken ausleihen und ein Gut kaufen kann, so ist das nur so zu verstehen, daß ein Anderer dahinter steckt.“

Der nächste Gang führte unsern Helden zum Untersuchungsrichter, mit dem er eine halbstündige Unterredung hatte. In dessen und eines Gendarmen Begleitung erschien er unerwartet gegen ein Uhr auf dem Wendenhose. Den klugen Sekretär Weise hatte der Assessor heute „Kluger Weise“ zu Hause gelassen.

Die drei Männer begaben sich sofort in die Wohnung des Verwalters; Schleucher hatte gerade zu Mittag gespeist, als die Herren in sein Zimmer traten. Er erschrak sichtlich, faßte sich aber schnell wieder, als der Assessor sein Erscheinen damit erklärte, daß er infolge einer Anzeige des Herrn Jahn über eine von ihm in letzter Nacht beobachtete Spukerscheinung noch einmal diese seltsame Geschichte untersuchen müsse. Da der Herr Kaufliebhaber des Gutes sei, so läge ihm sehr daran, daß die Sache bestimmt aufgeklärt werde.

„Ich stehe den Herren zu Diensten,“ antwortete Schleucher mit einer tiefen Verbeugung, während welcher ein höhnisches Lächeln über sein Gesicht glitt. Dann nahm er schweigend ein Schlüsselbund und schritt, die Verbindungstür zwischen seiner und der herrschaftlichen Wohnung aufschließend, den Herren auf dem Corridor voran. Jahn war etwas zurückgeblieben, er mußte an einem alten, in die Wand eingemauerten Kleiderschrank in Schleuchers Zimmer eine wichtige Entdeckung gemacht haben, denn kaum hatten die Uebrigen den Corridor betreten, so schlüpfte er in das Gemach zurück, öffnete schnell den Schrank u. stieg, da derselbe gänzlich leer war, in denselben hinein. Als er nach kaum einer Minute wieder zum Vorschein kam, nickte er befriedigt. „Wart' Gursche, dir werde ich jetzt einheizen,“ sagte er vor sich hin. Vor der Thür stieß er auf das Dienstmädchen, welches ihn fragte, ob sie das Essen auftragen sollte.

„Jetzt noch nicht, Marie,“ antwortete er leise. „Habe keine Zeit. Aber einen besonderen Gefallen thun Sie mir, wenn Sie alle Bediensteten des Gutes so schnell wie möglich und thunlichst geräuschlos heranziehen. Es findet nämlich gleich ein Erscheinen des Thomsgepenstes im Fremdenzimmer statt. Versammeln Sie sich nur einstweilen auf der Flur, ich werde Sie im passenden Moment hereinrufen. Also schnell!“ Hierauf eilte er rasch den Uebrigen nach, von denen der Verwalter bereits den ersten Abstieg der seitwärts gelegenen Treppe, welche nach dem Boden führte, erstiegen hatte. „Nein, nein, Herr Schleucher, dort habe ich das Gespenst nicht gesehen, hier unten im Fremdenzimmer muß es stecken,“ rief Jahn, und ohne sich an ihn zu kehren, schritt er auf dem Flur weiter, öffnete sein Zimmer und ließ den Assessor und den Gendarmen eintreten. Mit finsterner Miene kam Schleucher nach, das lecke Auftreten Jahns ärgerte ihn. „Auch so ein Berliner Wichtits; wünsche, daß es ihm eben so erginge, wie dem anderen Prahlhans vor einem Jahr, das Gut geht Dir doch aus der Nase, alter Freund,“ murmelte er mit einem ironischen Lächeln vor sich hin. (Schluß folgt.)

**Kein Husten mehr.**

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heldt'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei: **H. Lohmann.**

- Feinste französische Catharinen-Pflaumen  
 „ türk. Tafelpflaumen  
 „ amerik. Dampfäpfel  
 „ getrock. Californ. Apri-cosen  
 „ Traubenrosinen, Knack-mandeln  
 „ getrock. russ. Zuckererbsen  
 „ „ Pflaumen  
 empfiehlt **G. Emil Tittel**  
 am Postplatz.

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannebohn.**

**Die Drogen-,  
Farben- u. Parfümerien-Handlung  
von H. Lohmann, Neumarkt**

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr großes Lager  
**hochfeiner Parfümerien,**  
 echt Eau de Cologne, Toilette-Seifen,  
 deutsche und holländ. Cacao's,  
 Bisquits, Theegebäck u. Tannenbaum-Bisquits,  
 Ungarwein, Malaga, Portwein, Roth- u. Weisswein.  
**ff. Punsch-Essenz.**

**Fertige Wäsche.**



Normalhemden, vielf. ärztlich empf. Gesundheits-Wäsche: Ariston, Heureka, Jacken, Hosen u. Hemden für Herren u. Damen. Reform- u. Maco-Wäsche, Turnhemden, Oberhemden, Aragen, Manschetten, Chemisets. Große Auswahl in Schlipsen und Sporthemden.  
**C. G. Seidel.**

**Veraltete Krampfadern-**  
 Fußgeschwüre, langjährige Flechten und Geschlechtsleiden heilt brieflich schmerzlos unter schriftlicher Garantie. Billigst. 24jähr. Praxis. Apotheker **Fr. Jekel,** Breslau, Neuborfstraße 3.



**G. A. Nötzli, Eibenstod**

empfiehlt als passende

# Weihnachts-Geschenke

nachstehend verzeichnete Artikel:

Lederwaaren:	Schmucksachen:	Holzwaaren:	Spielwaaren:	Silberplattirte Waaren:
Photographic-Albums	Armbänder	Luthertische	Puppen	Kaffeeservice
Schmuckkasten	Kolliers	Blumentische	Puppenstuben	Weinkühler
Handschuhkasten	Ohringe	Schirmständer	Kausläden	Bowlen
Reise-Recessaires	Broschen	Säulen	Theater	Tafelaufsätze
Ringtaschen	in	Palmenständer	Festungen	Leuchter
Cigarren-Étuis	Koralle	Cigarrenschränke	Pferdeställe	Wandteller
Portemonnaies	Granat	Hausapotheken	Soldaten	Schalen
Schreibmappen	Simili	Rauchservice	Flinten	Rasen
Poesie-Albums	Double	Schreibzeuge	Säbel	Biergläser
Reisekoffer	Aluminium	Photographie-Rahmen	Werkzeugkasten	Löffel
Touristentaschen	Uhrketten	3theilige Spiegel	Stickschulen	

Wiegepferde, Fahrstühle, Stuhlschlitten, Kinderschlitten, Puppenwagen  
Turnapparate, Croquets

## Musikwerke

Schlipse, Hosenträger, Handschuhe, Gummischuhe, Leinen- u. Gummiwäsche  
Parfüms in grosser Auswahl.

## Zur Stollenbäckerei

empfiehlt sämtliche **Backwaaren** in den  
bekanntesten feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Hermann Pöhland.**

## H. Lohmann, Neumarkt

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest alle  
Sorten **Backwaaren**, als: Rosinen, Corinthen,  
Mandeln, Citronat, Vanille, Vanillin, Citronen-  
Öel, Rosenwasser, Gewürzöl, gemahl. Zucker,  
feinste Schmelz- und Salz-Margarine,  
echt bairische Schmalz-Butter,  
sowie feinste  
**Nürnberger Lebkuchen.**

## Musverkauf!

Veränderungshalber beabsichtige ich mein ganzes

## Waaren-Lager

in möglichst kurzer Zeit zu sehr billigen Preisen auszuverkaufen. Es ist  
dadurch dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum Gelegenheit  
geboten, für wenig Geld sehr schöne **Weihnachts-Einkäufe** zu machen.  
Als Spezialitäten empfehle:

Sämtliche **Herren-, Damen- und Kinderwäsche**, als: Oberhemden,  
Kragen, Manschetten, Chemisets, Hemden, Unterzeuge u., Tisch-, Hand- und  
Wischtücher; Taschentücher in Seide, Batist, Leinen und Baumwolle.

Ferner alle möglichen **Schnittwaaren**, wie: Leinwand, Hemdentuch, Dow-  
las, Flanel, Lama, Barchent, Cattun, weiße und bunte Bettzeuge u.

Große Auswahl in wollenen Kinderkleidchen, Röckchen, Jackchen, Mützen;  
wollenen und seidnenen Shawls, Tüchern, seidnenen Halstüchern, Capotten in Seide,  
Plüsch, Chenille und Wolle; bunten, schwarzen und weißen Wirthschafts- und  
Tändelschürzen, Männerchürzen, Blonsen u.

Einen Posten **Herren- und Knaben-Garderobe**, als: Herren-Winter-  
Paletots von 12,00 Mk. an, Herren- und Knaben-Kodensjoppen, Arbeits- und  
Stoffhosen, letztere von Mk. 4,00 an.

Sehr große Auswahl in **Schlipsen**, schon von 10 Pf. an das Stück.  
Indem ich die nur denkbar billigsten Preise zusichere, bitte ich um recht  
zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

**Ernst Müller.**

## Mur

echt mit Schutzmarke „Elefant“ ist  
die **Elfenbein-Seife** v. Günther &  
Haussner in Chemnitz, die vor-  
theilhafteste Seife für alle Be-  
dürfnisse der Hauswirthschaft.  
In Stücken à ca. 125 Gramm 10  
Pfennig in fast all. Materialwaaren-  
Drogen- und Seifenhandlungen zu haben.

## Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt:

8 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{1}{4}$ , 12 $\frac{1}{4}$  **Teppiche**  
in Plüsch, Tapestry und Velljacquard.

**Bett- und Pult-Vorlagen**

**Kameelhaar-Decken**

**Normal-Decken**

**Reise-Decken**

**Läuferstoffe, Wachstuche**

**Sopha-Decken, Tisch-Gedecke**  
in großer Auswahl

**C. G. Seidel.**

Weltberühmt.

Ärztlich empfohlen.

## Echt Berliner Pagenhofer-Bier

lieferung 10  $\frac{1}{100}$  Flaschen frei ins Haus Mk. 1,50, außerdem

## Echt Berliner Weissbier

genau wie in Berlin schmeckend, liefer 10 Flaschen frei ins Haus Mk. 1,50.  
Auch einzelne Flaschen werden zu demselben Preise abgegeben.

**Theodor Fiedler.**

Alleinverkauf für Eibenstod und Umgegend.  
Das Bier ist auf die neueste sauberste Weise abgezogen und bitte um gefl.  
Abnahme. **D. Ob.**



**Barthie-Posten  
Damen- u. Kinder-  
Schürzen**  
in Waschtouren, zurückgefachte  
Muster, verlaufe solange dieser  
Vorrath dauert, für die Hälfte  
des Preises.  
**A. J. Kalitzki Nachf.**

Feinste Salon-kerzen  
Christbaum-kerzen  
in großer Auswahl empfiehlt  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Sibenstocker Uhren-, Gold- u. Bijouteriewaaren-Handlung**  
und Reparaturen-Werkstatt von  
**F. G. Graupner, Uhrmacher**



bringt ihr **grossartiges Lager** in empfehlende Erinnerung und em-  
pfehl: **Regulateure, Wand- und Standuhren, Taschenuhren** in Gold,  
Silber und Metall, 8- und 14-karätige **Goldwaaren, Corall- und Gra-**  
**natwaaren, Rathenower Brillen, Pinzen, Thermometer, Barometer**  
u., echte Silber-<sup>999/1000</sup> und silberplattirte **Waaren, Symphonions,**  
**Polyphons, Spieldosen und Musikalbums.**

**Alle** vorkommenden **Reparaturen** in tadelloser und feinsten Ausführung.  
Für neue Uhren 3 Jahre u. für Reparaturen 1 1/2 Jahr schriftliche Garantie.

**Gasglühlicht erspart durch-  
schnittlich die Hälfte der  
Gas-Rechnung,**

verglichen mit **Gas-Rundbrennern oder  
Schnittbrennern (offene Flammen).**

**Gasglühlicht** ist bedeutend heller als gewöhn-  
liches Gaslicht oder elektrisches  
Glühlicht, man kommt also mit  
weniger Flammen aus als bisher.  
**Gasglühlicht** verunreinigt viel weniger die  
Luft beleuchteter Räume als an-  
dere Gasflammen.  
**Gasglühlicht** produziert fast gar keine Wärme.  
**Gasglühlicht** besitzt einen viermal grösseren  
Glanz als ein Gasrundbrenner.  
**Gasglühlicht** vertheilt das Licht gleichmäss-  
iger als andere Gasflammen.  
**Gasglühlicht** blakt und russt nie, die Decken  
werden nicht schwarz, die De-  
korationen leiden nicht, die Luft  
bleibt rein und normal.  
**Gasglühlicht** lässt sich ohne Veränderung an  
Gaskronen, Armen etc. sofort  
anbringen.

Preis pro Apparat 10 Mk.

(bisheriger Preis 16 Mk.)

Kosten-Anschläge und spezielle Auskünfte erfolgen auf Wunsch  
sofort. Für ausgeführte Gasglühlicht-Anlagen übernehme ich regel-  
mässiges Nachsehen im Abonnement.

**Johannes Haas,**  
Mechaniker.

**Weihnachts-Ausstellung**

bestehend in Puppen u. Puppen-Garderobe, Spiel-  
waaren, künstlichen Blumen, Tapiserie- u. Ga-  
lanteriewaaren. Zum Besuche derselben ladet er-  
gebenst ein

**Sophie Kessler.**

**Hermann Walther.**

Hierdurch empfehle ich meine

**Weihnachts-Ausstellung**

bestehend in

**Lampen, Spielwaaren, Haus- und  
Küchengeräthen**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Hermann Walther.**

**C. G. Seidel**  
empfiehlt zum bevorstehenden  
**Weihnachts-Feste**  
sein reich sortirtes Waarenlager  
zu billigsten Preisen.

**Kleiderstoffe**

Große Auswahl geschmackvoller

**Neuheiten.**

**Samas-Flanelle-Luche**

Große Auswahl in glatt, noppé,  
gestreift und melirt zu Jacken,  
Blousen, Röcken.

**Kinderkleidchen  
Jäckchen, Mützen  
Unteranzüge für Kinder  
Strümpfe.**

**Handschuhe**

für Damen, Herren und Kinder  
in Wolle, Eriocot und mit Peltz-  
besatz, imit. Wildlederhandschuhe  
weiß und bunt.

**Schürzen**

Blau bedruckte Schürzen, weiße  
Schürzen u. Stickerei, Cretonne-  
Satin-, Madapolam-Schürzen,  
schwarze Schürzen aus Seide,  
Cashemire und Lüste, Kinder-  
Schürzen.  
Echarpes in Seide und Wolle.

**Kapotten u. Hauben**

in Wolle, Seide, Chenille und  
Pflüsch für Damen und Kinder.  
Neuheit. Fischus Neuheit.

**Unterröcke**

aus Barhent, Velour, Flanel,  
Noirée, Lüste und Fantasie-  
Stoffen.

**Schulterkragen  
Kopfhawls  
Damen-Beinkleider  
Leibwärmer.**

**Jagdwesten**

für Herren und Knaben, ein-  
reihig und doppeltreihig.

**Seidene Tücher**  
für Herren, Damen u. Kinder.

**Besatzstoffe**

in Pflüsch, Seide, Krimmer, Po-  
samenten und Borten.  
**Gardinen - Portieren.**  
Große Auswahl in  
bunten bedruckten Barhentem  
und  
weißen Peltzpiqués

**Carl Lorenz**

geprüfter Uhrmacher.

Empfehle mein großes Lager aller Arten

**Uhren**  **Goldwaaren**  
und **Uhrketten** **Optische Waaren**  
zu billigsten Preisen.

Beste und billigste Bezugsquelle solider Uhren.

**Reparatur-Werkstatt**

für Uhren, Goldwaaren, Musikwerke, Musikautomaten und mechanische Werke.  
**Billige Preise. Reelle Bedienung.**

100 Stück

**Barhent-Blousen**

in sauberster Ausführung empfiehlt

**C. G. Seidel.**

Zur Vergrößerung einer **Bürsten-  
hölzer-Fabrik** wird ein

**Compagnon**

gesucht. Anmeldungen unter **Z. 100**  
in die Exped. d. Bl. erbeten.



# Carl Grohs, Eibenstock

empfiehlt zum bevorstehenden

## Weihnachtsfeste

feine und einfache Holz- und Blechspielwaren, Puppen- und Puppenmöbel, Kaufläden, Pferdehülle, Dampfmaschinen, Spiele aller Art zc.

Leder- und Plüschwaren, Photographie- und Poesie-Albums, Schmuck- und Necessairekasten, Portemonnaies, Brief- und Banknotentaschen, Cigarren-Etuis, Schreib- und Musikmappen u. s. w. Feine Silber-, Bronze- und Glaswaren, Schmuckfächer in Double, Simili, Koralle u. s. w. Feine Holzwaren, als: Rauch-, Servir- und Bambustische, Hausapotheken, Schlüssel- und Cigarrenschränke. Cigarrenspitzen, Cigarren und Cigaretten.

Sämmtliche Geschäftsbücher und Contor-Artikel. Gummi- und Papierwäse, Schlipse, Fächer, Regenschirme, Spazierstöcke. Christbaumschmuck, Christbaumständer und Schlitten zu billigen Preisen.

### Reisedecken Gardinen Läuferstoffe

um schnell noch zu räumen zu  
bedeutend ermäßigten Preisen  
empfiehlt

A. J. Kalitzki Nachf.

### Zum Weihnachtsfest

empfehle:

Frischgeschossene Gänse, gestreift  
und gepickt

Fette Mastgänse und Enten  
Steyr. Capaunen, Poularden,  
Truten

Aehrücken und Aehrkeulen  
Lebend. Karpfen, Schleie, Aale,  
Hechte

Wihstabelle u. Holländ. Ausern  
Feinste Wurstwaren u. Schinken  
Geräuch. Pommer. Gänsebrüste  
Lachs und Aal

Sardines à l'huile, feinste Marken  
Echten Astrach. u. Ural-Caviar  
in eleganten Dosen

Hummer, Pasteten, Pains  
Niesenneunaugen, Dohsenzungen  
Braunsch. Gemüse-Conserven  
Rheinische Früchte-Conserven  
Feinste Marokkan. Datteln  
Feigen, Apricosen, Brünellen  
Catharinen-Pflaumen, Dampf-  
äpfel

Almeria-Weintrauben  
Tyroler Tafeläpfel u. Apfelsinen  
Chines. Thee's, Biscuits

Marbots- u. Rhein. Wallnüsse  
Istrianer Haselnüsse

ff Käse, als: Rogesort, Brie, Ca-  
membert, Kronenkäse, Ziegen-,  
Emmenthaler, Frühstückskäse  
zc., überhaupt bestaffortirtes Lager

feinster Delikatessen, sowie  
Echten Jamaica-Rum v. Will.  
Wilson, Kingston

ff Arac de Goa, Cognac  
Echt. Benedictiner, Maraschino  
Elixir de Spa u. diverse Liqueure

Düsseldorfer Punschessenzen, als:  
kaiser-, Ananas-, Burgun-  
der-, Arac-, Jagd- und Roth-  
weinpunsch

zu äußersten Preisen

Max Steinbach.

### Maculatur-Papier

ist wieder vorrätzig bei E. Hannebohn.



### Otto Kloss, Uhrmacher

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in

Gold- und Silberwaren,

sowie

Taschen-Uhren

in Ridel, Silber u. Gold,

Goldene Damen-Uhren

ferner

Optische Waaren

in großer Auswahl,

Uhrketten

in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi zc.

Größtes Lager hier am Platze. Billigste Preise. Mehr-  
jährige Garantie.

### Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle

## Das Neueste auf diesem Gebiet.

Nähmaschinen, gleichzeitig eingerichtet zum Sticken  
von Monogramms, Wäsche, Sohlnähten, Spachtelarbeiten  
und Blattstichstickerei, auch zur Fabrikation passend. Ferner  
empfehle

### Wringmaschinen

in verschiedenen Größen und nur bester Qualität.

Johannes Haas,  
Mechaniker.

### Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das  
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder  
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes  
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten  
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt  
und vergrößert werden können. Die echten  
Anker-

### Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen  
Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und  
das von allen, die es kennen, aus Über-  
zeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses  
einzig in seiner Art dastehende Spiel-  
und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,  
der lasse sich von der unterzeichneten Firma  
eiligst die neue reichillustrirte Preis-  
liste kommen, und lese die darin abge-  
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:  
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker  
scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach-  
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig  
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-  
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten  
Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätzig sind  
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hoch, Ei des Columbus, Blitzableiter,  
Zornbrecher, Grillentöter, Kreisdrüsel u. s. w. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., L. u. I. Hoflieferanten  
Mudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Rostock, Wien, Prag, Rotterdam, Cöten,  
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



### Musverkauf

der noch am Lager befindlichen

Damen-Jaquetts

Damen-Capes

Damen-Mäntel

Kinder-Jaquetts

Mäntel zu jedem nur an-  
nehmbaren Preis.

A. J. Kalitzki Nachf.

Feinsten Emmenthaler Käse  
Feinste Sandersheimer Früh-  
stückskäse

„ Delfardinen v. Philippe  
u. Canaud (Dosen mit Schlüssel)

Feinsten Kronen-Hummer  
Feinste Niesenbrücken, Brat-  
heringe

„ Kollmöpfe, Deringe in  
Aspic

„ Salz-Gurken, Senf-  
Gurken, Pfeffergurken

„ Capern, Perlzwiebeln

„ Brabanter Sardellen

„ Braunsch. Gemüse-  
Conserven

hält bestens empfohlen  
G. Emil Tittel  
am Postplatz.

### Sie Husten nicht mehr

bei Gebrauch der berühmten



anerkannt bestes im Gebrauch billig-  
stes bei Husten, Heiserkeit, Ra-  
tarrh & Verschleimung echt in  
Pak. à 25 Pf. in der Niederlage bei

H. Lohmann in Eibenstock,  
G. Emil Tittel

Aug. Unger in Sosa,  
Th. Ernst Müller, Carlsfeld.  
H. Fugmann, Hundshübel.

### Christbaumkerzen

in Stearin und Wachs

Pianinokerzen

Wagenkerzen

Feinste Punschessenzen  
empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.